



Entomologia Zürich

Protokoll der Jubiläumsfeier der Entomologia Zürich im Zunfthaus zur Schmiden, am 11. Nov. 1961

Vorsitz: Dr. W. Vogel, Präsident der Entomologia Zürich
Anwesend: 86 Mitglieder und Gäste

Am 11. November 1961 feierte die Entomologia Zürich im "Zunfthaus zur Schmiden" in Zürich das Fest ihres 50-jährigen Bestehens. Im reich mit Blumen dekorierten Zunftsaal, dem Schönsten der Stadt Zürich, erwartete die Entomologia 86 angemeldete Mitglieder mit ihren Frauen, Töchtern und Söhnen, sowie Gäste von nah und fern. Am untern Ende des Saales war eine kleine Ausstellung zu sehen, die sich in drei Teile gliederte: verschiedene Insektengruppen veranschaulichten die Vielfalt der Interessen der Mitglieder, einige selbstgebastelte entomologische Hilfsmittel wiesen auf den praktischen Sinn der Entomologen hin (wenn es um ihr Hobby geht ...). Der dritte Teil enthielt Dokumente von verstorbenen Mitgliedern, die der Gesellschaft zu ihren Lebzeiten wertvollste Dienste geleistet haben, sowie Fotoalben, wie auch alte Protokolle.

Die Dekoration im Saal bestand ausser den vielen Blumen- und -Arrangements, gestiftet von Herrn J. H. Meyer, Wangen, aus Affichen "50 Jahre Entomologia Zürich" und vier Originalen von Herrn W. Linsenmaier, Ebikon.

Um 18. 15 intonierte ein Quartett des Orchestervereins Stäfa "Frühlingserwachen" von Bach, worauf der Präsident die frohe Gästeschar begrüßte. Als Motto für das heutige Fest wählte er den Ausspruch unseres Bundespräsidenten, F.T. Wahlen, dass man getrost und mit Recht feiern solle. Als Ehrengäste begrüßte der Sprecher sodann den Ehrenpräsidenten der Entomologia Zürich, Herrn Prof. O. Schneider-Orelli und seine Gattin, Herrn Prof. Wyss, vom physiologischen Institut der Universität Zürich als Vertreter der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft, die Herren E. de Bros und K. Hunziker als Delegierte der "Entomologischen Gesellschaft Basel" wie auch Herrn Dr. Benz und Gattin von Basel, Entschuldigt hatte sich der Präsident der SEG, Herr Dr. R. Wiesmann wegen Auslandsaufenthalt, die "Zoologische Gesellschaft Zürich" sowie einige Mitglieder. Den Dank des Vorstandes richtete der Vorsitzende an alle, die am Gelingen des heutigen Festes mitgearbeitet hatten, an die vielen Spender, die mit ihren finanziellen Zuwendungen ihrer Sympathie gegenüber unserer Gesellschaft beredten Ausdruck gegeben hatten und nicht zuletzt an die beiden

Referenten des heutigen Abends, die Herren Dr. H. Kutter, Männedorf und Dr. F. Schneider, Wädenswil.

Nach einem Zwischenspiel der Stäfner- die Versammlung hörte sich Brahms¹¹ Walzer in A-Dur" an, ergriff Herr Dr. H. Kutter das Wort, um über die Gründung und die verflossenen 50 Jahre in der Entomologia Zürich zu sprechen. In lebendigen Worten, getragen von einem Feuer der Begeisterung für die Entomologie, liess der Sprecher das halbe Jahrhundert seit der Gründung wie einen packenden Filmstreifen abrollen, oft begleitet vom Schmunzeln der Wissenden, wenn er auf die lobenswerten Beziehungen der Entomologia Zürich zur SEG zu sprechen kam. (Der Vortrag ist dem Protokoll beigelegt). Wieder war es das Quartett, das mit Raff's "Cavatina" hinüberleitete zum zweiten Thema, nachdem der Applaus verklungen und der Präsident die Dankesworte gesprochen hatte.

"Über den Sinn der Beschäftigung mit Insekten", so lautete das Thema, über welches Herr Dr. F. Schneider zu sprechen kam. Der Referent unterstrich die positiven Seiten einer jeden sinnvollen entomologischen Beschäftigung und rühmte im Besonderen die Laien, die mit ihren Sammlungen sehr oft an der Lösung entomologischer Probleme mithelfen. Ungeteilter Applaus belohnte die klaren Ausführungen des Sprechers. Das Referat wird in den Mitteilungen der SEG im Druck erscheinen und soll den Mitgliedern als Separatabzug übergeben werden.

Godard's "Berceuse de Jocelin" war es diesmal, die, von den Stäfners liebevoll vorgetragen, die aufmerksamen Zuhörer erfreute. Anschliessend überreichte der Präsident den Ehrenmitgliedern, die bis auf Herrn Ernst Linck, der sich altershalber entschuldigt hatte, vollzählig erschienen waren, eine Erinnerungsurkunde. Lassen wir den Präsidenten selber sprechen;

Herr Professor Dr. O. Schneider-Orelli, der als Professor an der ETH während langer Jahrzehnte das eigentliche entomologische Zentrum Zürichs darstellte und der Entomologia immer wieder grosse Dienste leistete.

Herr Fritz Carpentier « der seit dem Gründungs jäh zu den Mitgliedern zählt, war der Gesellschaft immer ein hochherziger Gönner und auch in den letzten Jahren ein recht häufiger Gast bei den Wintervorträgen.

Herr Paul Weber muss nicht besonders gewürdigt werden. Die Entomologia Zürich wäre ohne den lieben Faul schlechthin undenkbar. Er ist für ungezählte Laien, Studenten und Fachleute ein verehrter Lehrer, ein lieber Sammelkollege und väterlicher Freund.

Herr Fritz Heckendorn» der alte Fritz hat, wie alle bisher erwähnten Ehrenmitglieder, ebenfalls schon achtzig Jahre auf dem Buckel und damit eine grosse entomologische Erfahrung. Eine prächtige Schmetterlings-sammlung, die fast alle schweizerischen Gross-Schmetterlinge umfasst, ist sein Lebenswerk; besonders zu erwähnen ist sein auch heute noch köstlicher Humor.

Herr Professor R. Brun ist als Ameisenverhaltensforscher in der Literatur ein Begriff. Er ist immer ein gern gesehener Gast an den Veranstaltungen und hat sie durch seine Diskussionsbeiträge stets bereichert.

In Herrn Dr. H. Kutter» unserem heutigen Referenten, feiert die Entomologia einen weiteren international anerkannten Ameisenfachmann. Es freut die Entomologia ganz besonders, dass er sich nun wieder in der Nähe

niedergelassen hat und deshalb regelmässig unter uns sein kann.

Mit Herrn Dr. V. Allenspach kommen nun schliesslich auch die Käfer noch zur Geltung. Auch er gehört gewissermassen zum Kerntrupp unserer Gesellschaft: immer ist er dabei, immer weiss er eine treffende Bemerkung und es ist zu hoffen, dass er in seinem Ruhestand in Wädenswil noch recht viel für die Entomologia tun kann.

Herr J. Culatti ist trotz seiner 71 Jahre unter den Ehrenmitgliedern der Jüngste, denn seine Ernennung liegt nur wenige Jahre zurück. Auch er gehört zum Kerntrupp der Entomologia. Immer ist er zu jeder Hilfe und Unterstützung bereit. Ständig läuft der Lichtbilderapparat wie geölt. Wann Herr Culatti sich allerdings selbst pensionieren will und damit wieder mehr Zeit für die Schmetterlinge finden wird, weiss er wohl selber noch nicht.

Darauf erfolgte die Ernennung von drei neuen Ehrenmitgliedern: als erste diejenige von Herrn Dr. R. Wiesmann, Basel, dem gegenwärtigen Präsidenten der SEG. Der Vorsitzende schildert die Beziehungen des Geehrten zur Entomologia Zürich, deren Präsident er lange Jahre war und verliest einen ausführlichen Brief des neuen Ehrenmitgliedes, in welchem Herr Dr. Wiesmann seiner Verbundenheit mit unserer Gesellschaft Ausdruck gibt. Die zweite Ernennung betraf den heutigen Referenten und ebenfalls langjährigen Präsidenten, Herrn Dr. F. Schneider, Wädenswil. Auch er ist allen Mitgliedern seit Jahren als gründlicher Forscher, als eifriger Sammler und als begeisternder Referent bekannt. Seine wissenschaftlichen Arbeiten haben ihm seit Jahren in der ganzen entomologischen Welt grosse Anerkennung gebracht und es ist eine Ehre für die Entomologia, ihn zu ihren Mitgliedern und nun auch zu ihren Ehrenmitgliedern zählen zu dürfen.

Als dritten im Bunde schlug der Vorsitzende Herrn W. Linsenmaier, Ebikon vor, diesmal keinen angewandten Entomologen, sondern einen Liebhaber im schönsten Sinne des Wortes. Lassen wir den Präsidenten selber sprechen; "Die Ernennung ist sicher für Sie eine Überraschung. Mit Ihrer grossen Zurückhaltung und Bescheidenheit haben Sie nie solche Ehrungen gesucht. Wenn wir aber das alles betrachten, was Sie im Laufe der Jahre für die Entomologie getan haben, ist es sicher mehr als gerechtfertigt, wenn wir diese grosse Leistung durch eine bescheidene Ehrung anerkennen. Ihre Bilder und Zeichnungen haben viele Anfänger und Liebhaber zum genaueren Beobachten angeregt und ihnen eine bisher nicht geahnte Schönheit und Vollkommenheit offenbar. In Ihrem Museum in Ebikon haben schon tausende junger und alter Besucher Anregungen empfangen für eine Tätigkeit im Sinne der Bestrebungen unserer Gesellschaft. Es war für uns immer eine grosse Freude, wenn Sie an unsern Versammlungen teilnehmen konnten und wir hoffen, dass wir Sie auch inskünftig recht häufig unter uns begrüssen dürfen".

Langanhaltender Applaus folgte den Ehrungen; auch die neuen Ehrenmitglieder erhielten eine Urkunde sowie je einen prachtvollen Blumenstrauss.

Nach einer Pause, in die das fünfte und letzte Musikstück, Cibulka's "Stephanie-Gavotte" überleitete und während der mit Interesse die ausgestellten Insekten betrachtet wurden, folgte der zweite Teil des Abends, vorab das Nachtessen.

Es war schon 10 Uhr, als der Vorsteher des Physikalischen Institutes der Universität, Herr Prof. Wyss, die Grüsse der "Zürcherischen Naturforschenden Gesellschaft" überbrachte, um darauf in launigen Worten auf die herzlichen Beziehungen der beiden Gesellschaften hinzuweisen. Auch Herr Prof. Wyss erntete reichen Beifall.

Herr Dr. V. Allenspach, der sich nun zum "Wort meldete, rügte in "ernsten Worten", die Vernachlässigung der anwesenden Damen in der Begrüßungsansprache des Präsidenten, was diesen bewog, "schamerrötend unter den Tisch zu kriechen", lobte jedoch unmittelbar die tadellose Organisation des Festes und dankte den daran Beteiligten, vorab dem Präsidenten und dem Aktuar für die zeitraubende Arbeit im Dienste der Entomologia, Inzwischen hatte sich auch eine Tanzkapelle konstituiert, die nun alt und jung mit ihren flotten Darbietungen erfreute und manches Tanzbein unter dem Tisch hervorlockte. Die fünf Mann starke Kapelle bestand aus Betriebsangehörigen der Versuchsanstalt Wädenswil und hatte sich freundlicherweise für den heutigen Abend zur Verfügung gestellt.

Der Präsident, der nun wieder das Wort ergriff, machte die Gäste auf die reiche Blumendekoration aufmerksam und dankte Herrn Meyer und seinen föhnen im Namen der Entomologen für seine ausserordentlich wertvolle und zeitraubende Arbeit im Dienste der Gesellschaft. Seine Worte *gingen* unter im begeisterten Beifall, der Herrn Meyer galt. Ferner gab der Vorsitzende bekannt, dass C. Rimoldi, im Bestreben der Entomologia Zürich ein graphisches Gesicht zu geben, unserer Gesellschaft ein neues Signet gestiftet habe. Das Signet, von einer Grafikerin in Zürich gestaltet, stellt einen Schmetterling in grafischer Abstraktion dar, der auch bereits auf allen Drucksachen für das Jubiläum aufgedruckt worden ist. Es sei einer der nächsten Versammlungen vorbehalten, dieses Signet zum neuen Vereinselement zu erheben, dies sei der Wunsch des Stifters. Herr Culatti hatte sich in einer erweiterten Komiteesitzung spontan bereit erklärt, das Signet, einem Vorschlage von C. Rimoldi folgend, in starker Vergrößerung und mit dem Schriftzug "Entomologia Zürich" versehen, in vergoldetem Messing auszuführen, als Emblem für unsere liebe Entomologia. Unter dem Applaus aller Anwesenden enthüllte der Präsident das neue Vereinssignet.

Die Grüsse der Entomologischen Gesellschaft Basel überbrachte Herr P. Hunziker, der Schwestergesellschaft in Zürich Glück und Gedeihen wünschend. Seine Worte wurden von allen Gästen mit reichem Applaus bedacht, indem auch die Aufmerksamkeit der Basler Kollegen, an unserem Fest mit einer Delegation zugegen zu sein, dankbar zum Ausdruck kam.

Als weitere Einlage wurde nun der Projektionsapparat montiert und die Ehrenmitglieder in farbigen Dias vorgestellt. Aufgenommen in ihrem Heim wurden sie von Herrn Dickenmann, Photograph in der Firma Dr. R, MAAG AG. in Dielsdorf. Das Material hatte die genannte Firma gestiftet. Beiden, dem Photograph wie auch der Spenderin, deren Geschäftsleitung in Herrn Dr. E. Günthart mit Frau anwesend war, sprach der Vorsitzende den Dank der Gesellschaft aus. Die Bilder wurden reich beklatscht. Doubletten sollen an der nächsten Generalversammlung zugunsten der Entomologia versteigert werden.

In später Stunde wurde die Tanzmusik von einem Speak des Aktuars unterbrochen, der von den Sorgen und Nöten des Präsidenten berichtete und ihm zur Erleichterung seiner Arbeit, nützliche Dinge überreichte: ein Auto, Telefon, Dampfwalze und Geschirrgarnitur, alles Modell F. C. Weber. Seinen Dankesworten über die wertvolle und ideenreiche Ausführung des Vorsitzenden folgte die Überreichung eines Blumenarrangements an seine Gemahlin, musste sie doch manchen Abend ohne den vielbeschäftigten Gatten verbringen. Die Einlage fand den ungeteilten Beifall der Gäste. Bei Musik und Tanz, gegenseitigem Prosten und fröhlichem Beisammensein verging der Abend. Das Fest schloss um 02.00 Uhr.

Der Aktuar: C. Rimoldi